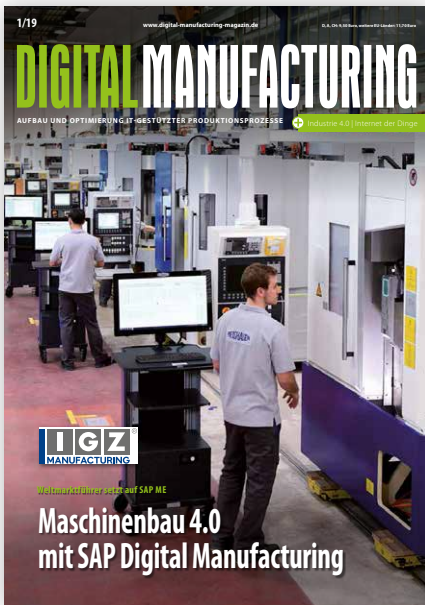




EXPERTENUMFRAGE: DIGITALISIERUNG IN DER FERTIGUNG

Digitalisierung in der Fertigung Was es zu beachten gilt

Die Digitalisierung beherrscht gerade wie kein anderes Thema die Diskussion – was sind die wichtigsten Aspekte, die Unternehmen beachten sollten, welche Fallstricke lauern und wie sehen gelungene Digitalisierungsprojekte aus?

Antworten geben unsere Experten. Es standen 13 Experten Rede und Antwort, darunter auch Marcus Niebecker, Produktmanager der PROXIA Software AG.

Von Jan Bihn

Die Fragen an die Teilnehmer:

1. Digitale Transformation ist ein weites Feld. Welche Aspekte sollten Fertigungsbetriebe aktuell besonders beleuchten?
2. Aus der Praxis: Nennen Sie ein Beispiel für ein interessantes Digitalisierungsprojekt im Fertigungsumfeld, das sich schnell amortisiert hat.
3. Bei aller Euphorie: Was hemmt die Digitalisierung aktuell am meisten?



Marcus Niebecker

Produktmanager
MES-Solutions
bei der PROXIA
Software AG

1. Der Fokus sollte auf der Produktion liegen. Hier gibt es zwei Bereiche, die es gilt, in der richtigen Reihenfolge zu betrachten. Thema Stammdaten: „Liegen alle, für die Produktion relevanten Daten in digitaler Form vor?“ Wenn ja: „Besitzen die Systeme, die meine Daten verwalteten, die Fähigkeit mit anderen Systemen zu kommunizieren?“ Hier hilft eine „Dateninventur“. Denn nur wer diese Fragen mit einem „Ja“ beantworten

kann, kann sich der eigentlichen Herausforderung bei der digitalen Transformation seiner Produktion stellen: Der Digitalisierung von Prozessen. Erst wenn Prozesse und Abläufe digitalisiert sind, steigt die Widerstandsfähigkeit der Produktion, Entscheidungen fallen leichter, unerkannte Probleme werden offensichtlich.

2. KVP (der kontinuierliche Verbesserungsprozess) ist ein wichtiges Thema in einer modernen Produktion. Es gibt viele „KVP-Bbeauftragte“, die analysieren, definieren und dokumentieren. Was wäre, wenn jeder Mitarbeiter in der Produktion zum „KVP-Team“ gehören würde? Dieser Idee folgend, wurde in verschiedenen Proxia-MES-Projekten ein digitaler Workflow definiert, in dem Mitarbeiter identifizierte Prozessstörungen melden können. Auf diese Weise lassen

sich Maßnahmen punktgenau einleiten. Gleichzeitig misst das MES System das erschlossene Potenzial und bewertet die Maßnahme dazu. Dieser Zugewinn an „Augen und Ohren“ in der Produktion hebt die Effektivität eines KVP.

3. Informationslücken über sich verändernde Arbeitsumgebungen, etwa in der Fertigung oder Montage, bremsen die Digitalisierung in den Unternehmen aus. Die Mitarbeiter sollen weiterhin ihre Tätigkeiten ausführen, doch der Informationsmangel löst bei vielen Mitarbeitern Ängste aus und lässt sie eine Abwehrhaltung einnehmen. Es ist wichtig, die Mitarbeiter mitzunehmen, sie zu informieren und ihre Ängste ernst zu nehmen. Nur wem das gelingt, kann komplexe Digitalisierungsprojekte im Unternehmen so umsetzen, dass die Ergebnisse „gelebt“ werden. „Digital“ wird

PROXIA . Weltweit

PROXIA Software AG

Zentrale Deutschland

Römerstraße 7
D-85661 Forstinning
Telefon: +49 (0) 8121 7029 600
Hotline: +49 (0) 8121 7029 700
E-Mail: info@proxia.com

Geschäftsstelle West

Gottlieb-Daimler-Straße 2
D-59439 Holzwickede/Dortmund
Telefon: +49 (0) 23 01 29 79 0
Telefax: +49 (0) 23 01 29 79 100
E-Mail: info@proxia.com

Zentrale Schweiz

Riedstrasse 1
CH-6343 Rotkreuz
Telefon: +41 (0) 41 562 98 32
E-Mail: info@proxia.com

Shoplogix

2115 South Service Road West
Oakville, ON L6L 5W2
Telefon: +1 (001) 877 469 9994
E-Mail: info@shoplogix.com

Zentrale Polen

ul. Barona 30 lok.324
PL -43-100 Tychy
Telefon: +48 32 733 37 81
E-Mail: info@proxia.com

